



Inhaber: Elisabeth Arras
Staatl. gepr. Augenoptiker

Eisenbahnstraße 81 / Hermann-Liebmann-Straße, 04315 Leipzig
Telefon 0341/ 68 80 969, Telefax 0341/ 68 96 092

Homepage: www.augenoptik-maul.de
email: augenoptik-maul@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sonnabend: 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Unsere Leistungen:

- Brillenglasbestimmung mit moderner Refraktionseinheit
- Brillenanfertigung
- Computertest für Bildschirmarbeitsplätze
- Contactlinsen
 - vergrößemde Sehhilfen für Sehschwache
 - Farb- und Stilberatung
 - Feldstecher und Thermometer
 - Barometer in großer Auswahl
 - Hausbesuche



**Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer
Einkommensteuererklärung.**

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ✦ „Riester- Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ✦ Arbeitnehmer- Sparzulage,
- ✦ Kindergeld,
- ✦ Steuerklassenwahl,
- ✦ Lohnsteuerermäßigung und
- ✦ zur neuen Rentenbesteuerung.

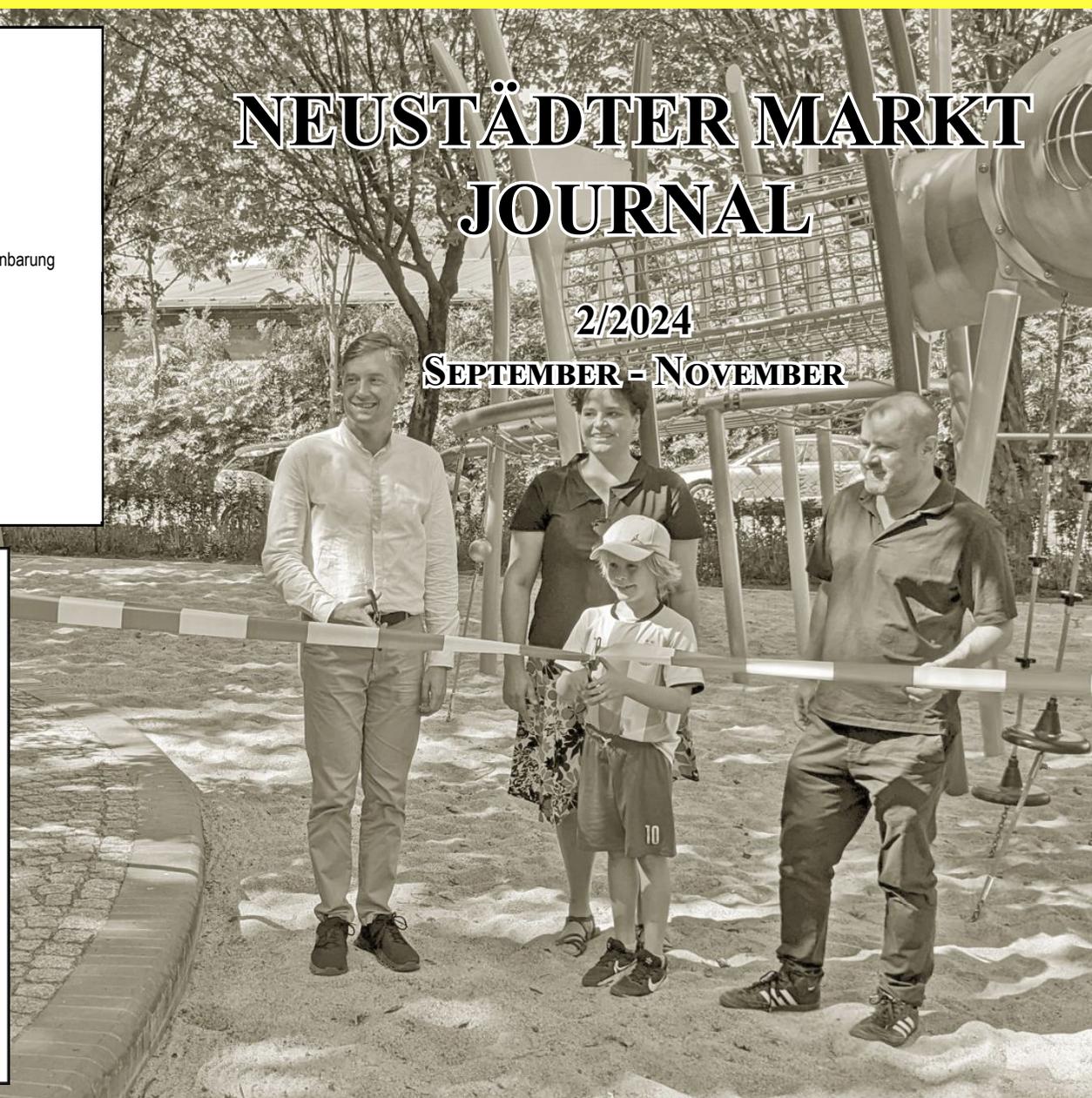
Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

2/2024

SEPTEMBER - NOVEMBER



diedrucklösung

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de



JETZT ANFRAGEN UND 5% NEUKUNDEN-BONUS SICHERN!



PLAKATE & POSTER FLYER & FOLDER BÜCHER & BROSCHÜREN GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG AUF-KLEBER UND FÜR SIE?

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt) • Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig

studio M – Raum für deine Stimme



**persönliche Gesangsstunden • Stimmbildung und Stimmygiene
Studienvorbereitung für Gesang- und Schauspielstudiengänge
Workshops • Wohnzimmerkonzerte • Lesungen
Performances • Proben- & Übungsraum**

Zweinaundorfer Straße 26, 04318 Leipzig, Telefon 0157 75 35 99 68
studio-m@manueldengler.com
www.manueldengler.com/studio-m/

CARLA WALDLEBEN
DIPLOM-KAUFFRAU & STEUERBERATERIN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

KONSTANTINSTRASSE 6 . 04315 LEIPZIG
PHONE: 0341/90 98 76-0, FAX: 0341/90 98 76-11
EMAIL: cw@stb-waldleben.de

RECHTSANWALT
Jens Farag

Ihre kompetente Rechtsberatung
in Volksmarsdorf

Konradstraße 69 / 04315 Leipzig
Telefon: 0049 (0) 179 688 09 41
E-Mail: faragjens@gmail.com

GUTEN TAG, LIEBE LESER,

die Sommerferien sind vorbei, die Kinder zurück in der Schule und der Altweibersommer steht vor der Tür. Zeit, einen Blick auf die Dinge zu werfen, die in den vergangenen Wochen in und um unser Viertel herum geschehen sind.

So hat zum Beispiel die vergangene Kommunalwahl auf die Zusammensetzungen unseres Stadtbezirksbeirates. Neue Gesichter kommen dazu, vertraute Gesichter wechseln in den Stadtrat. Sabine Ernst berichtet dieses und mehr aus dem Stadtbezirksbeirat in unserem Heft ab Seite 7.

Ab Seite 10 schauen wir gemeinsam zurück auf das nunmehr 19. Neustädter Frühstück, auf dem wir wieder gut 1.000 Gäste willkommen heißen konnten.

Es war eine gute Gelegenheit, einmal wieder mit den Menschen aus der Neustadt ins Gespräch zu kommen. Etwas, was wir heute viel zu selten tun. Miteinander reden, das ist gelebte Demokratie und ohne reden funktioniert sie nicht. Wir sehen uns an dieser Stelle, gemeinsam mit vielen anderen Menschen, in der Pflicht, mehr miteinander zu reden. Auch mit Menschen, die nicht unserer Meinung sind.

Wir müssen andere Meinungen ak-

zeptieren und aushalten. Vielfalt ist wichtig. Austausch ist wichtig. Davon lebt Demokratie. Diese Demokratie müssen wir erhalten und leben. Was wir aber nicht müssen, ist Menschenverachtung zu akzeptieren und Menschen, die unsere Demokratie abschaffen wollen, uns als Gesellschaft spalten und aufeinander hetzen wollen.

Reden ist auch wichtig, wenn es um die Veränderungen im Viertel geht. Deshalb wollen wir auch über die Veränderungen im Verkehrskonzept in der Neustadt reden. Dazu gibt es ab Seite 16 mehr Neuigkeiten.

Ich will aber nicht nur übers reden schreiben, sondern auch über Abschied. Der Herbst ist auch eine Zeit des Vergehens und so müssen wir nach vielen Jahren der Pflege und Arbeit, die wir in die Grünfläche in der Meißner Straße gesteckt haben, Abschied vom Bürgergarten nehmen. Die Wiese und die Bäume werden dem Bevölkerungsdruck der wachsenden Stadt weichen. Der Nutzungsdruck auf die übrigen Flächen wird wachsen. Hier sind Stadt und Bürgerschaft gefordert. Wir müssen über Grün im Viertel reden und Freiräume erhalten, oder neu schaffen.

Freiräume sind auch Spielräume

**Der Stammtisch des Bürgervereins
findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
in unseren Vereinsräumen Schulze-Delitzsch-Str. 19 statt.
Jeder ist herzlich willkommen!**

und so könnt Ihr im Heft auch über die Eröffnung des renovierten Spielplatzes in der Schulze-Delitzsch-Straße lesen.

Räume nutzen und erhalten – das ist auch ein Grund, warum wir regelmäßig den Flohmarkt in der Eisenbahnstraße durchführen. Auch das ist ein Raum zum Reden, handeln und letztendlich gemeinsame Zeit zu verbringen. Austausch herzustellen.

Besucht uns doch gerne auf dem

Flohmarkt außer der Reihe am Sonnabend, dem 2. November 2024. Falls Ihr also noch vor den Feiertagen ein paar Sachen vom Speicher an den Mann, oder die Frau bringen wollt, um Platz für Weihnachtsgeschenke zu schaffen, so habt Ihr die Gelegenheit dazu.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Lesen in diesem Heft und einen schönen Start in den Herbst

Euer Erik Schülke

Es kann wieder gespielt werden



Bürgermeister Heiko Rosenthal eröffnet den neugestalteten Spielplatz.

Am Mittwoch, dem 26.08. war es nach längerer Bau- und Pflanzzeit dann so weit. Der Spielplatz Ecke Schulze-Delitzsch und Rosa Luxemburg-Straße wurde durch Heiko Rosenthal wieder für Besucher geöffnet.

Knapp sechshunderttausend Euro sind mit allem drum und dran in die

Neugestaltung des Platzes geflossen und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Neue Spielgeräte, Bänke und barrierefreie Zugänge wurden aufgestellt. Die Fläche stellt sich als gelungene Mischung aus Grünflächen, Spielräumen und Aufenthaltsmöglichkeiten dar. Gewundene Wege



und Sträucher schaffen eine organische Struktur. Dadurch entsteht ein naturnaher Eindruck. Die zahlreichen Neupflanzungen, darunter 13 Bäume, verstärken diesen Effekt zusätzlich.

Der Platz ist durch die Bäume auch an heißen Tagen angenehm schattig und lädt auch dann zum Verweilen ein, wenn man nicht auf die Klettergerüste möchte.

Damit wären wir auch schon bei einer der größeren Sorgen. Verweil-

flächen in Leipzig unterliegen einem starken Nutzungsdruck und Freiräume werden schnell angenommen. Bleibt zu hoffen, dass der Platz möglichst lange schön und einladend bleibt.

Damit das so bleibt wurden mit anwesenden Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe Ideen erörtert und Möglichkeiten für Kooperationen zwischen Eigenbetrieben und Ehrenamtlichen ausgelotet.

Stadtratsarbeit für unser Viertel – Bilanz und Ausblick

Am 9. Juni haben die Leipzigerinnen und Leipziger gewählt. Auch im neuen Stadtrat ist der Wahlkreis 1 – Nordost nur mit vier Rät/innen vertreten. Neben mir wird auch Falk Dossin (CDU) weiter dabei sein, für die Linke kommt Elisa Gerbsch statt Steffen Wehmann. Für die AfD ist zu abzuwarten, ob Herr Neumann so wie Herr Pasemann in den letzten fünf Jahren keinerlei Interesse für unseren Stadtteil zeigen wird.

In den letzten fünf Jahren haben wir einiges für unseren Stadtteil vorgebracht. Die Frage, wie wir unsere Mobilität organisieren, stand auch

im Mittelpunkt des Wahlkampfs. Die massive „Superblocks stoppen“ Kampagne der CDU ist klar gescheitert. Sie hat unverändert zu 2019 nicht mehr als 7% in Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf bekommen, über drei Viertel der Stimmen gingen an Parteien, die das Projekt Superblocks unterstützen. Mit diesem klaren Votum können jetzt die nächsten vom Stadtrat beschlossenen Schritte gegangen werden. Ich freue mich auf die anstehenden Bürgerbeteiligungen zu den weiteren Verkehrsberuhigungen beispielsweise in Hedwigstraße und am Neustädter Markt. Unser Ziel

ist mehr Sicherheit und höhere Lebensqualität – das betrifft auch weitere Projekte wie die Fahrradstraße Ludwigstraße oder die Verkehrsberuhigung vor der August-Bebel-Schule.

Endlich vorankommen müssen wir beim Stadtteilpark Volkmarsdorf, zu dessen Entwicklung wir bereits 2020 einen Grundsatzbeschluss im Stadtrat getroffen hatten. Mittlerweile sind die Grundstücke angekauft und die Verwaltung hat nun in einem Umsetzungsbericht angekündigt, die nächsten Planungsschritte einzuleiten. Ich werde mich für eine umfassende Beteiligung der Anwohnenden an der Entwicklung und eine zügige Umsetzung einsetzen.

Mit dem Pöge-Haus und dem Ost-Passage-Theater bekommen zwei kulturelle Einrichtungen eine institutionelle Förderung, mit der sie Kulturarbeit für unseren Stadtteil machen können. Viele Ladenprojekte sind aber durch Entmietung unter Druck, mussten umziehen oder aufgeben. Hier werde ich im neuen Stadtrat Druck machen, dass die Stadtratsbeschlüsse für ein Freiraummanagement und die Bereitstellung kommunaler Liegenschaften wirksam umgesetzt werden. Das Kreativquartier Sellerhausen, zu dem wir eine Machbarkeitsstudie beauftragt haben, bietet eine Möglichkeit für neue Freiräume.

Mit dem Beschluss der sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutz) haben wir die Verdrängung auf dem Wohnungsmarkt etwas einschränken

können und mit der Mietpreisbremse und Kappungsgrenze den Anstieg der Mieten bremsen können. Die im August beschlossene Zweckentfremdungssatzung gibt nun die Möglichkeit, der Zweckentfremdung von Wohnraum durch Ferienwohnungen und Leerstand begegnen zu können. Mit dem wohnungspolitischen Konzept und zusätzlich 120 Millionen Euro bis 2030 werden wir den Wohnungsneubau ankurbeln. Das wird uns auch im Leipziger Osten helfen.

Nachwievor treiben Sicherheit und Zusammenhalt auf der Eisenbahnstraße viele um. Immer noch, länger als von vielen erwartet, gilt hier die stigmatisierende Waffenverbotszone, auch wenn es kaum noch entsprechende Schilder gibt. Sie wird mit der angekündigten Polizeiwache hoffentlich Vergangenheit sein. Ich werde darauf achten, dass der von uns angekündigte Maßnahmenplan und der Aktionsfonds für präventive Maßnahmen umgesetzt werden.

Ebenso wichtig für den Zusammenhalt in unserem Viertel sind die vielen Vereine vor Ort. Leider ist der Bürgerverein und das Neustädter Markt Journal von finanziellen Kürzungen betroffen. In den anstehenden Haushaltsverhandlungen werde ich versuchen, das rückgängig zu machen.

Auch in der neuen Wahlperiode stehe ich weiterhin für Anregungen und Hinweise zur Verfügung. Denn gute Politik im Stadtrat lebt auch vom Engagement aller vor Ort.

Tobias Peter (Stadtrat im Wahlkreis 1, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Bericht aus dem Stadtbezirksbeirat

Im Juni tagte der Stadtbezirksbeirat letztmalig vor der Sommerpause und in alter Besetzung. Mit dem Ergebnis der Kommunalwahl werden nicht nur die Plätze in diesem Gremium neu verteilt, Stadtbezirksbeiräte wurden zudem in den Stadtrat gewählt und werden somit keine Mitglieder des Stadtbezirksbeirats mehr sein.

Mitglieder des Stadtbezirksbeirat Ost die nun, nach dem amtlichen Ergebnis der Kommunalwahl im Stadtrat sind, sind: Julian Schröder, Elisa Gerbsch und Marsha Richarz. Wir gratulieren den Gewählten und wünschen ihnen viel Kraft für das neue Amt.

Ab ca. Oktober werden die Sitze im Stadtbezirksbeirat Ost so vergeben sein: Linke: 3 Sitze, B90/die Grünen: 2 Sitze, BSW: 1 Sitz, SPD: 1 Sitz, CDU: 2 Sitze, AfD: 2 Sitze.

Die letzte Sitzung im Juni behandelte verschiedene Themen, u.a. mehrere Fragen zu Paunsdorf.

Auch der Trailerpark in der Schulze-Delitzsch-Straße war Thema der Sitzung. Hier gab es eine Anfrage des Stadtbezirksbeirats, ob eine Vermietung dieser, vom Trailerpark bewohnten Fläche an diesen möglich sei. Hier zeigt sich die Stadt offen und ist bereits in Verhandlungen getreten, wann ein Mietverhältnis zustande kommt, kann, so die Stadt, derzeit noch nicht geäußert werden.

Eine weitere Anfrage auf der Tagesordnung galt der Situation der 74.Grundschule. Diese leidet unter

Schimmelbefall. Die Stadt versicherte Abhilfe.

Nach Kritik und auf Bitte des Stadtbezirksbeirats waren zudem Vertreter der LVB zu Gast, die den Liniennetzplan für die neue Linie 71 (Quartiersbus Anger Crottendorf) vorstellten. Die Taktung der Linie soll erhöht werden (10 Minuten Takt), zudem soll es 2025 eine weitere Erweiterung des Liniennetzes geben. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem in der Juni-Sitzung des Gremiums für alle Interessierten, einsehbar.

Zwei Anträge wurden eingebracht,

MESSER MÜLLER

Inhaber Rolf Müller
IHR FACHGESCHÄFT

W **J. A. Henckels**
Mf **Hutschenreuter**
Villeroy & Boch

Solinger Scheren und Messer
Porzellan und Glas
Bestecke
Geschenkartikel
Freie Waffen
Eigene Schleiferei
Paketannahme DHL

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 10.00 - 17.00 Uhr

Eisenbahnstraße 23
04315 Leipzig
Telefon 0341 / 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
rolf-m@freenet.de

beide wurden positiv votiert. Der erste beschäftigte sich mit einem veränderten Bauplanungsbeschluss der Quartiersschule Ihmelsstraße aufgrund höherer Baukosten, der andere wurde von B90/die Grünen eingereicht und behandelte die Schaffung „cooler Straßen“, was die Schaffung von mehr Grün und Verkehrsberuhigung in Seitenstraßen meint, um der sommerlichen Aufheizung der Städte entgegenzuwirken.

Für den Stadteilpark Rabat wurde ein Toilettenkonzept diskutiert. Wie in jeder Sitzung wurde auch wieder über das Stadtbezirksbudget beraten.

Votiert wurde hier für ein künstlerisches Projekt das sich mit dem Pro-

blem der Gentrifizierung und Verdrängung in und um die Eisenbahnstraße beschäftigt. Wenn auch eine Milieuschutzsatzung für dieses Gebiet existiert, wirkt sie der Verdrängung, besonders der von Vereinen, kaum entgegen.

Wie dieses Thema in dem Projekt „let us remain unfinished“ umgesetzt wird, nach Gesprächen mit Anwohnern und Anwohnerinnen, darauf darf man gespannt sein.

Auch wenn sich die Zusammensetzung des Stadtbezirksbeirats ändert, sind Anträge zum Stadtbezirksbudget weiterhin möglich.

Sabine Ernst

Schrott- Buntmetall John
Schrott, Buntmetalle, Kabelschrott
Altpapier

04315 Leipzig,
Idastraße 43
Tel. 0341/6881103
Funk 01632699700
www.schrott-john.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr
9 -12 und 14-16 Uhr
Dienstag nachmittag
geschlossen

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024

Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.



STADTREINIGUNG LEIPZIG

Schluss mit dem Spiel mit dem Feuer. Sei smart und entsorge richtig!

Falsch entsorgte Akkus und Batterien bergen erhebliche Risiken: Sie können Brände in Abfallentsorgungsanlagen auslösen, Menschen gefährden und die Umwelt schädigen. Um diese Gefahren zu minimieren, haben der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW), die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft (WEV) mbH, der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig und die KELL Kommunalentsorgung Landkreis Leipzig GmbH (KELL GmbH) die Kampagne „Akkus in Brand“ ins Leben gerufen.

Akkus und Batterien sind in vielen alltäglichen Geräten wie Smartphones, Laptops, E-Bikes, Staubsaugern, blinkenden Turnschuhen und Grußkarten mit Musik zu finden. Ihre korrekte Entsorgung ist entscheidend, um Brände zu vermeiden und wertvolle Rohstoffe zu schonen.

Die Kampagne „**Akkus in Brand**“ bietet umfassende Informationen über die Gefahren unsachgemäßer Entsorgung und gibt praktische Tipps zur sicheren Entsorgung. Die zentrale Botschaft lautet: Vermeiden Sie Brandgefahr und Schäden, indem Sie Ihre Batterien und Akkus bei Rückgabestellen im Handel oder kommunalen Wertstoffhöfen abgeben. Zusätzlich werden Empfehlungen zur Verlänge-

rung der Lebensdauer von Akkus bereitgestellt.

Plakate, Flyer und weitere Informationsmaterialien sind zentrale Elemente der Kampagne und sorgen dafür, dass die Botschaft zur sicheren Entsorgung möglichst viele Menschen erreicht. Für detaillierte Informationen und hilfreiche Tipps besuchen Sie bitte die Webseite www.akkus-in-brand.de.

Warum ist die richtige Entsorgung wichtig?

Lithium-Batterien und -Akkus können bei unsachgemäßer Entsorgung Brände oder Explosionen verursachen, Abfallentsorgungsanlagen sowie Abfallsammelfahrzeuge und Abfallentsorgungspresen beschädigen und Menschen gefährden. Altbatterien, alte Akkus und defekte Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Nickel, Kobalt und Lithium sowie gefährliche Stoffe wie Quecksilber und Blei. Eine ordnungsgemäße Entsorgung schützt die Umwelt und ermöglicht die Rückgewinnung dieser Materialien.

Fakten und Zahlen

Durch unsachgemäß entsorgte Akkus und Batterien entstehen bundesweit täglich etwa 30 Brände mit erheblichen wirtschaftlichen Schäden. Im Jahr 2022 waren 63.000 Tonnen dieser Energiespeicher im Umlauf, verglichen mit 52.000 Tonnen im Jahr

2018. Trotz über 170.000 Sammelstellen im Handel werden 52% der Altbatterien weiterhin falsch entsorgt.

Für weitere Informationen zur sicheren Entsorgung von Akkus und Batterien und um sich über die Kam-

pagne zu informieren, besuchen Sie www.akkus-in-brand.de.

Helfen Sie mit, Brände zu verhindern, Schäden an Anlagen zu vermeiden und wertvolle Rohstoffe zurückzugew

Das 19. Neustädter Frühstück



In liebgewonnener Tradition fand auch dieses Jahr wieder, am letzten Samstag vor der letzten Schulwoche des alten Schuljahres, das Neustädter Frühstück statt. Aufgrund des kurzen Schuljahres fand das 19. Neustädter Frühstück diesmal bereits am 16.06.2024.

Kurz nach der Kommunalwahl, die Leipzig durcheinander wirbelte, gab es rund um den Neustädter Markt bekannten Trubel und bekannte Geselligkeit.

Ein wenig leerer als in den vergangenen Jahren erschien dieses Jahr das Nachbarschaftstreffen, was vermutlich an den sehr frühen Ferien in diesem Jahr lag. Unter den neuen Pa-

villons des Vereins fanden sich Leckereien bekannter Akteure des Leipziger Ostens, die zum Kennenlernen und Plaudern einluden.

Für die Kleinsten durfte auch dieses Jahr die Hüpfburg nicht fehlen und auch musikalisch wurde das Beisammensein am Neustädter Markt wieder von DJ Schellack begleitet. Musikalische Unterstützung erhielt DJ Schellack von Eliot Ayling und Band.

Auch wenn in diesem Jahr manche bekannte Initiative beim Frühstück fehlte, hat es den alten Charme nicht verloren. Wir freuen uns nächstes Jahr auf bekannte und unbekannte Gesichter und den 20. Geburtstag!

Sabine Ernst



Die OSTLichter 2024 starten

Das Stadteilkulturfestival OSTLichter findet vom 24. August bis 13. Oktober 2024 statt und lädt Menschen in die Stadtteile des Leipziger Ostens ein, Kultur zu erleben und anderen zu begegnen. Auch in diesem Jahr gibt es mit „OSTLichter – weiter ostwärts“ einige Veranstaltungen in Mölkau und Baalsdorf.

Das siebenwöchige Programm bietet neben Ausstellungen, Workshops, Konzerten, Filmen, Lesungen und Theater auch einiges unter freiem Himmel – unter anderem im Mariannenpark, im Bülowviertel, am Köhlerplatz, auf der Eisenbahnstraße und im Lene-Voigt-Park. Wer gerne unterwegs ist, kann mit der Linie.Ost auf kulturelle Bustour gehen oder mit dem Fahrradchor radeln und singen.

Etwa 100 Veranstaltungen bieten für alle Generationen etwas. Willkommen bei den OSTLichtern! Sie finden die Programmhefte ab Mitte August in den stadtweiten Flyerständen von Gangart, an den Veranstaltungsorten und auf www.ostlichter-leipzig.de. Auch auf Facebook gibt es weitere Informationen über die Veranstaltungen: <https://de-de.facebook.com/Ostlichter/>

OSTLichter ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Verein MÜHLSTRASSE 14 e. V. und dem Kulturamt der Stadt Leipzig.



PRESSEMITTEILUNG

Das Leipziger MY TURN-Projekt AVE! erhält Besuch vom Bundesarbeitsministerium

„AVE! – ansprechen, vernetzen, eingliedern“ unterstützt Frauen mit Migrationserfahrung bei der beruflichen und sozialen Integration in Leipzig

Leipzig, 24.05.2024. Dr. Gunilla Fincke, Abteilungsleiterin für Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung und Fachkräftesicherung, Christine Brinkmann, Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), sowie Sarah Müller, Mitarbeiterin der MY TURN-Vernetzungsstelle gsub mbH, machten sich vor Ort ein Bild vom ESF Plus geförderten Projekt „AVE!“ der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH in Leipzig.

Der Fokus des Besuches lag auf dem Austausch zu den Erfahrungen im Projekt und zur Umsetzung. Sieben Frauen mit unterschiedlichen Zuwanderungsgeschichten berichteten von ihrer Teilnahme am Projekt, ihren bisherigen Fortschritten, aber auch von Schwierigkeiten und Herausforderungen. Neben der Bewältigung ihrer Fluchtgeschichte ist ihr Alltag geprägt vom Erlernen einer fremden Sprache, der Familienorganisation und Kinderbetreuung, zahlreichen Antragstellungen bei unterschiedlichsten Behörden, dem Bemühen um die Anerkennung des ausländischen Abschlusses und der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz.

In all diesen Bereichen bietet ihnen das ESF Plus-geförderte Projekt AVE! Hilfestellung. „AVE! – ansprechen, vernetzen, eingliedern“ richtet sich an (formal) geringqualifizierte Frauen mit Migrationserfahrung und wird seit dem 01.10.2022 von der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) in Leipzig umgesetzt. Das Projekt unterstützt die Frauen auf ihrem Weg zur sozialen und beruflichen Integration. Arbeitsschwerpunkte des Projektes sind neben der individuellen Beratung:

- analoge und digitale Ansprache, Informationsvermittlung
- Empowerment-Angebote
- Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch unter Einbeziehung der Familie
- Vernetzung mit Unternehmen
- individuelle Begleitung während Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, Ausbildungs- und Beschäftigungsaufnahme.

Der Besuch startete mit einer Besichtigung der eigens für das Projekt eingerichteten Beratungsstelle AVE! am Torgauer Platz 2 in Leipzig. Auf zwei Etagen befinden sich hier Arbeitsplätze für die Projektmitarbeiter*innen, aber auch für die Teilnehmerinnen zum (selbständiges) Arbeiten an mobilen Endgeräten. Darüber hinaus wurden diverse Beratungsecken für die ratsuchenden Frauen und Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Kinder eingerichtet. Die Beratungsstelle steht während der Öffnungszeiten für kurzfristige Anliegen zur Verfügung und kann ohne Termin aufgesucht werden.

Die Räumlichkeiten der DAA Leipzig am Torgauer Platz 1, die Teil des Projektbesuchs waren, beherbergen einen auf die Bedürfnisse der Frauen angepassten Workshop-Raum. Die hier ausgestellte Übersicht der bisherigen Erfolge der Frauen auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt fand bei den Besucherinnen besonderen Anklang.

Ulrike Bran vom Referat Migration und Integration der Stadt Leipzig (Kooperationspartner des Projektes) berichtete von aktuellen kommunalen Entwicklungen, betonte die Notwendigkeit solcher Projekte wie AVE! und hob die intensive Zusammenarbeit mit der DAA Leipzig hervor.

Das Projekt „AVE! – ansprechen, vernetzen, eingliedern“ wird im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Deutsche Angestellten-Akademie

Torgauer Platz 1
04315 Leipzig
Telefon 0341 56645-0
E-Mail: info.leipzig@daa.de
Internet: www.daa-sat.de

Kontakt zum Projekt:

Beratungsstelle AVE!

Torgauer Platz 2, 04315 Leipzig
Telefon: 0341 52903043
E-Mail: info.ave@daa.de
Internet: <https://beratungsstelle-ave.de/>
Facebook: <https://www.facebook.com/Beratungsstelle.AVE>
Instagram: <https://www.instagram.com/beratungsstelle.ave/>

Projektkoordination

Kristina-Maria Piska
kristina-maria.piskac2@daa.de. Telefon 0341 2466414

Pressemitteilung



Austausch stärkt und bereichert – Kontaktstelle Pflegeselbsthilfe eröffnet

Jemanden zu pflegen kostet viel Kraft, Zeit und erfordert Organisationstalent. Die Situation kann zu Isolation führen und Angehörige und Betroffene stehen vor vielen offenen Fragen. Die neue Kontaktstelle Pflegeselbsthilfe schafft Räume, in denen sich Menschen austauschen können, die für jemanden sorgen. Eingeladen sind alle, die sich mit dem Thema Pflege befassen, unabhängig von Pflegegrad, Erkrankung, Ort und Dauer der Pflege oder der Beziehung zu einer pflegebedürftigen Person. Die erste Gruppe „Austausch am Abend“ findet ab sofort einmal monatlich statt.

Die neue Kontaktstelle Pflegeselbsthilfe ist angegliedert an das PflegeNetzwerk Leipzig. Sie begleitet Selbsthilfegruppen, die sich vor Ort oder auch an anderen Standorten in Leipzig treffen. Ebenso finden offene Treffen und Veranstaltungen statt, z.B. zum Thema „Ein gutes Ende“ am 22. Oktober oder „Der Kreislauf der Veränderung“ am 28. November.

Der Austausch in einer Selbsthilfegruppe bietet Raum, das eigene Erleben in den Vordergrund zu stellen, und zu spüren, dass man damit nicht allein ist. Er kann befreien, beflügeln, neue Impulse und Ideen geben. Die gemeinschaftliche Selbsthilfe ist eine Möglichkeit, Selbstwahrnehmung und Eigenverantwortung zu stärken,

Zugehörigkeit zu erleben, Strategien zur Bewältigung der Pflegesituation zu entwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Auch der Umstand, auf Hilfe angewiesen zu sein, drängt viele Fragen und persönliche Grenzen in den Vordergrund. So ist es ebenso für pflegebedürftige Menschen wichtig und hilfreich, sich miteinander auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Die Reflexion der eigenen Rolle, von alltäglichen Problemen und Konflikten, der Austausch über mögliche Herangehensweisen können in einer Selbsthilfegruppe stattfinden. Dabei unterstützt die neue Kontaktstelle.

Zur Gründung neuer Gruppen werden sowohl Pflegebedürftige als auch pflegende Angehörige gesucht. Überdies sind spezielle Gruppen für pflegende Eltern oder junge Menschen mit Pflegegrad geplant. Weitere Ideen und Formate sind willkommen. Die Kontaktstelle bietet individuelle Beratung und Begleitung. Alle Veranstaltungen, Gruppen und Netzwerktreffen sind kostenfrei und offen für Interessierte.

Kontaktstelle Pflegeselbsthilfe-

beim Pflegenetzwerk Leipzig e.V.
Dornbergerstr.2, 04315 Leipzig
E-Mail: hildebrandt@pflegenetzwerk-leipzig.de, Tel.: 0341 5832411
www.pflegeselbsthilfe-leipzig.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

CVJM in Leipzig

“Drachenfest” im CVJM basteln - werkeln - spielen

**Mittwoch, 16. Oktober 2024
15:00 bis 18:00 Uhr**

Für Kinder mit Begleitung &
Jugendliche bis 14 Jahre

Schönefelder Allee 23a - 04347 Leipzig

gefördert durch
Diakonie Sachsen

Superblocks - Ein Meilenstein für Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld

Die letzten Monate waren für uns sehr aufregend. Das wichtigste Ereignis war die Zustimmung des Leipziger Stadtrats zum Verbleib des Pilotprojekts in der Hildegardstraße und der möglichen Erweiterung der Superblocks im Osten der Stadt. Diese Entscheidung markiert eine bedeutende Veränderung für die Lebensqualität in beiden Stadtteilen. Die Superblocks-Initiative für mehr nachbarschaftliche Begegnung, erhöhte Schulwegesicherheit und Räume für Natur im dicht bebauten Eisenbahnstraßenviertel hat endlich die Anerkennung erhalten, die sie verdient.

Durch ein innovatives Verkehrskonzept soll in den Stadtteilen Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf der Kfz-Durchgangsverkehr aus dem Wohnquartier nördlich der Eisenbahnstraße herausgelenkt werden. Ziel ist es, den Straßenraum dauerhaft für Aufenthalt, Gewerbe und Begegnung umzugestalten. Entgegen kursierender Gerüchte wird es weiterhin möglich sein, durch die Straßen zu fahren und zu parken – eine vollständige Verdrängung der Autos ist nicht geplant.

Wirtschaft und Verkehr

Besonders erfreulich ist, dass diese Maßnahmen auch den lokalen Unternehmen und Restaurants zugutekommen können. Eine erhöhte Aufenthaltsdauer von Passant*innen sowie eine angenehmere Umgebung

bedeuten potenziell einen ökonomischen Mehrgewinn für die ansässigen Betriebe. Durch die Förderung von Fuß- und Fahrradverkehr könnte die Attraktivität des Bereichs gesteigert und neue Kundschaft angezogen werden. Langfristig könnten verschiedene Nutzer*innengruppen sogar ihr Verkehrsverhalten ändern, was zusätzliche Vorteile für die lokalen Gewerbetreibenden mit sich bringt.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden zu berücksichtigen und mögliche negative Auswirkungen zu minimieren. Das Verkehrskonzept sieht daher die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen vor, um den Parksuchverkehr zu reduzieren. Außerdem werden Carsharing, Lade- und Lieferzonen für den Wirtschaftsverkehr gefördert, um die Parkraumsituation zu verbessern und den wirtschaftlichen Betrieb in den Superblocks optimal zu unterstützen.

Der Weg zum Erfolg

Die Superblocks-Initiative begann in den schwierigen Zeiten der Coronapandemie. Damals kamen Nachbar:innen aus Volkmarsdorf und Neustadt-Neuschönefeld zusammen, um darüber zu sprechen, wie die Zukunft ihres Quartiers neu gestaltet werden könnte. Sie wollten der Einsamkeit entgegenwirken und einen Raum schaffen, in dem sich Menschen begegnen und Kinder sicher spielen kön-

nen. Mit viel Engagement und Durchhaltevermögen haben sie bei Politik und Verwaltung Gehör für die Stimmen aus ihren Vierteln verschafft.

Ein bedeutender Meilenstein war die erfolgreiche Bewerbung am Bundesprogramm „Post-Corona-Stadt: Ideen und Konzepte für die resiliente Stadtentwicklung“. Diese Bundesförderung ermöglichte es, zukunftsfähige, nachbarschaftsorientierte Ansätze im Leipziger Osten zu erproben und sich bundesweit zu vernetzen. Das Pilotprojekt „Neue Nähen - Superblocks Leipzig“ in der Hildegardstraße fand im April 2024 nach drei aufregenden Jahren seinen erfolgreichen Abschluss mitten im Kommunal- und Europawahlkampf.

Herausforderungen und Erfolge
Engagement vor Ort wird belohnt:

Der Stadtrat stimmte für die Einführung von Superblocks mit 33 Stimmen dafür und 18 Stimmen dagegen. Leipzigs erster Superblock wurde beschlossen – ein großer Erfolg für die Gemeinschaft und ein Beweis für die Wirksamkeit beharrlicher, sachlicher Arbeit.

Während ihres Weges wurden die Aktiven mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Die Medienaufmerksamkeit nahm rasant zu, und die Initiative geriet unfreiwillig ins Kreuzfeuer des Kommunalwahlkampfes. Dennoch sind die Aktiven überzeugt, dass die Ziele der Initiative von allen demokratischen Parteien im Kern geteilt werden.

Ausblick auf die Zukunft

Ab dem 16. September 2024 lädt der Verein zu Aktionen und Gesprächs-



Kollektiv Plus X_Diagonalsperrung, Eröffnung Mai2023, VeloCity Superblock 1, Foto: Vincent Dino Zimmer

runden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche ein, die auch von der Stadt Leipzig begleitet werden. Wie der aktuelle Projektstand aussieht und wie es weitergeht, wird im Gespräch mit Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Akteur*innen vorgestellt. Hierzu lädt u.a. Friedemann Goerl, der Fußverkehrsverantwortliche der Stadt Leipzig, am 17. September zu einem offenen Bürger*innengespräch ein.

Die Vereinsarbeit der Superblocks Leipzig zielt nicht nur auf eine positive Veränderung im Quartier ab, sondern dient auch als Vorbild für die kommende Generation. Der Verein will besonders Kinder und Jugendliche ermutigen, sich für eine bessere Zukunft einzusetzen und „Future Skills“ zu erwerben, um selbst zu „Stadtmacher:innen“ heranzuwachsen. Deshalb findet auch alljährlich *Die Grüne Parade* – ein fröhlicher, demonstrativer Umzug junger Menschen – am 20. September 2024, dem Weltkindertag und Park(ing) Day statt. Ebenso laden die Bauworkshops für Stadtspiele und -möbel ab dem 16. September alle Interessierten zum Zusammenkommen und Mitgestalten ein.

Alle Termine und Veranstaltungen gibt es auf folgenden Webseiten:

<https://superblocks-leipzig.de/>

<https://www.leipzig.de/emw>

<https://www.leipzig.de/superblocks>

Das aktuelle Bündnisprojekt „Gemeinsam Zukunft gestalten: Neustädter Markt“ hatte zur Superblocks Konferenz im April auf dem „Markt

der Möglichkeiten“ seinen Kick-Off. Im Projekt wird dieser zentrale Ort im Quartier gemeinsam verkehrsberuhigt erlebt und Ideen von Gestaltung diskutiert. Hier sind alle Anwohnenden und Akteur*innen eingeladen, sich zu beteiligen und demokratische Nachbar*innenschaftskultur zu erleben. Wer Interesse hat, mitzuwirken und seine Ideen für die Hedwigstraße und den Neustädter Markt einzubringen, kann sich bis November 2024 in verschiedenen Formaten aktiv beteiligen.

„Gemeinsam Zukunft gestalten: Neustädter Markt“ wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und der Partnerschaft für Demokratie „Leipzig. Ort der Vielfalt“ 2020 – 2024.

Weitere Informationen zum Projekt:

<https://leipziger-ecken.de/GZG>

<https://www.pöge-haus.de>

Unterstützung und Beteiligung

Wer die SUPERBLOCKS Leipzig e.V. unterstützen möchte, kann sich in die Vereinsarbeit einbringen – sei es als aktives, ehrenamtliches Mitglied oder als Fördermitglied. Wir sind überzeugt, dass unser gemeinschaftliches Engagement zu spürbaren Verbesserungen führt. Gemeinsam können wir eine Stadt schaffen, in der Kinder sicher aufwachsen und eine friedliche und vielfältige Nachbar*innenschaft gelebt wird. Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme:

info@superblocks-leipzig.de

Es ist Halbzeit auf dem Bauspielplatz – Was bisher geschah und worauf wir uns freuen

Wie schnell die Zeit vergeht. Schon wieder ist die Hälfte der Saison vorbei und es ist eine Menge passiert.

Abriss, Abriss, Abriss! Als Ausgleich zum Stillsitzen in der Schule konnten sich unsere Bauspielplatzkids mal so richtig auspowern. Mit Hammer, Nageleisen und einer guten Portion Kraft wurde ein großer Teil unseres Hüttendorfs abgebaut. Rostige Nägel und morsche Bretter mussten weichen; es wurde Platz geschaffen für Neues! Doch nicht nur am Hüttendorf wurde gewerkelt. Im Zuge des „Wasserfest Thekla“ haben wir gemeinsam ein Floß gebaut, mit dem wir als Bauspielplatz-Crew über den Theklaer See gepaddelt sind. Wir hatten eine Menge Spaß, das könnt ihr uns glauben!

Außerdem wurde ein Gewächshaus errichtet, in welchem bereits die Pflanzen gedeihen, die unsere Kinderküche

mit Gemüse versorgen. Mittwochs ist unser Kochtag, an dem wir aus frischen Zutaten in unserer Outdoorküche leckere Speisen zaubern.

Auch die Radiobox, ein mobiles Radiostudio besucht uns jeden Mittwoch von 15:30 bis 17:30 Uhr. Hier kommen Kids zu Wort und eröffnen uns ihre Perspektiven, die am Ende in einem Radiobeitrag für Radio Blau zusammengefasst werden.

Das war jedoch nicht der einzige Besuch. Das großartige Team von „Puls der Eisenbahnstraße“ bereicherte unser Sommerferienprogramm mit Angeboten zum kreativen Selbsta Ausdruck. Mit Graffitidosen wurde Kunst gezaubert, die Kids dürfen ihre eigenen Rap Songs schreiben und diese anschließend performen. Nach unserer einmonatigen Sommerpause freuen wir uns nun auf alle kommenden Öffnungstage, Feste und Aktionen!

Oranges Kreuz



Praxis für Ergotherapie

- Hausbesuche -

Christina Sühler
Konradstraße 52

Terminvereinbarungen:
Tel.: 0341 / 975 09 04
Mail: info@oranges-kreuz.de

Am Freitag den 20.09. findet im Rahmen des „Parking Day“ die Kinderdemo „Gründe Parade“ statt. Der Kinderumzug startet um 15 Uhr bei uns am Bauspielplatz. Mit selbst gemalten Schildern demonstrieren wir für Kindersicherheit im Straßenverkehr: Tempo 30, Zebrastreifen und Spielstraßen! Ende September, am 28.09. laden wir von 14:00 bis 18:00 Uhr zu Spiel und Spaß, Livemusik, leckerem Essen und kleine Überraschungen ein, um gemeinsam den Herbstanfang zu zelebrieren.

Und dann dauert es auch nicht mehr lange, dass die Herbstferien vor der Tür stehen. Vom 7.10. bis zum 19.10. erweitern wir unsere Öffnungszeiten und freuen uns von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr auf zahlreichen Besuch. Neben unserem regulären Bauangebot wird täglich gekocht und es warten weitere beson-

dere Angebote auf euch. Am 26.10. feiern wir Halloween. Kommt gerne verkleidet, lasst eure Gesichter bemalen und freut euch auf festliche Überraschungen! Wir freuen uns auf euch!

Unsere Öffnungszeiten und Termine im Überblick

Öffnungszeiten: Di - Fr, 15 - 19 Uhr

Grüne Parade: Fr 20.09., 15 Uhr

Herbstferien: 7.10. - 19.10., 10 - 18 Uhr

Herbstfest: Sa 28.09., 14 - 18 Uhr

Halloweenparty: Sa 26.10., 14 - 18 Uhr

Letzter Öffnungstag: Sa 26.10., 14 - 18 Uhr

Für weitere News und Eindrücke besucht uns auf unserer Homepage www.bauspielplatzost.de, bei Facebook [@bauspielplatzost](https://www.facebook.com/bauspielplatzost), bei Instagram [@bauspielplatz_ost](https://www.instagram.com/bauspielplatz_ost) oder zu unseren Öffnungszeiten auf dem Platz.

Die Geschichten, in denen wir wohnen // The stories we inhabit

Der Kunstraum IDEAL lädt zu einem dreiteiligen Ausstellungsprojekt über den Bürgergarten Neustadt in den Garten des Kunstraumes.

Das Ausstellungsprojekt „The Stories We Inhabit“ greift die bevorstehende Bebauung des Bürgerparks in der Meißner Straße auf und wirft Blicke auf Formen der Selbstorganisation im öffentlichen Raum. In drei Kapiteln im IDEAL und im angrenzenden Stadtviertel fragt das Projekt nach Repräsentation und Gestaltungsmacht innerhalb urbaner Planungen. „The Stories

We Inhabit“ beleuchtet Momente widerständiger Umcodierung und informeller Umnutzung städtischer Infrastruktur, untersucht provisorische Spielräume und folgt Ritualen, randständigen Erzählungen und Trampelpfaden im Stadtgebiet.

Impulsgebend für das Projekt ist die Verdrängung des „Bürgergarten Neustadt“, einem selbstorganisierten Park

in der Meißner Straße, und dem darin entstandenen „Skulpturenpark Neustadt“ – ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das vor drei Jahren in Zusammenarbeit von mehreren Kunsträumen (Bistro21, Slugg, Fonda, Kunsthalle.Ost, IDEAL) und dem Bürgerverein Neustädter Markt e.V. initiiert wurde. Der „Bürgergarten Neustadt“ geht auf die Eigeninitiative von Anwohner:innen und des Neustädter Markt e.V. zurück, der bereits 1999 die Idee hatte, die Baubrache als öffentliche Grünfläche zu gestalten und seither in Eigeninitiative das Gelände pflegt und gemeinsam mit Akteur:innen aus dem Viertel bespielt. Dieser Park ist ein lebendiger, gewachsener Ort, der sich jenseits von städtebaulichen Planungen über die Zeit zu einem viel belebten sozialen Treffpunkt entwickelt hat. Auf der ehemaligen Brachfläche wird nun ab dem kommenden

Jahr ein großer Wohnblock der LWB entstehen. Um die Kunstobjekte zu sichern, werden sie vorübergehend im weitläufigen Garten des IDEAL eingelagert. Diese Situation der Verdrängung und Archivierung wird zum Ausgangspunkt des prozesshaften Ausstellungsprojektes, in dem wir neben den Kunstwerken Erzählungen, Objekte und Erinnerungen an die lange Geschichte des Bürgergartens sammeln und die Bedeutung von Brachen, selbstorganisierten Freiräumen und städtebaulichen Leerstellen als kollektive Ressource und utopisches Potential einer Stadtgemeinschaft beleuchten werden.

Für das Depot und die Ausstellung entsteht eine neue Ausstellungsarchitektur. So wird ein Lagersystem für die ehemals ortsspezifischen Kunstwerke entstehen, das die Ortsverschiebung der Objekte thematisiert



Ansicht aus der Ausstellung: „The Stories We Inhabit“ im Kunstraum IDEAL / Schulze-Delitzsch-Straße 27: ein Schaulager mit den Kunstobjekten aus dem Bürgergarten

und gleichzeitig zur Spielfläche für weitere künstlerische Aktionen und Eingriffe der drei Episoden wird. An der gartenseitigen Rückwand des IDEAL entsteht eine provisorische Tür, über eine „Brücke“ kommt man in den weitläufigen Garten, wodurch die beiden Sphären miteinander verbunden werden. Der Ausstellungsraum wird zu einem Transitraum, der die Straße mit dem Garten verbindet. In drei Episoden entsteht in dieser Situation ein wachsendes Netz an Arbeiten und künstlerischen Eingriffen, die über den Ausstellungszeitraum kontinuierlich neue Bezüge und Überschreibungen entstehen lassen. Die sich stetig verändernde Ausstellungsszenerie blickt auf die Stadt als eine sich durch ihre Bewohner:innen fortschreibende auto-poietische Infrastruktur, fragt nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten der Erneuerung, forscht nach einer Politik der Reparatur und öffnet Perspektiven auf randständige Erzählungen und informelle Codierungen von Stadt.

Neben künstlerischen Arbeiten und Performances werden der Garten und die Räume während der Sommermonate mit einem Filmprogramm, Vorträgen und Gesprächsrunden belebt.

*Die Ausstellungsarchitektur mit dem Lager des Skulpturenparks dient als Setting für diverse künstlerische Interventionen der Künstler*innen Florian Hüttner, Mara Jenny, Sophie Pape und Liu Tianxu.*

In den Räumen des IDEAL wie auch im Setting im Garten werden Arbeiten

*von folgenden Künstler*innen installiert werden:*

Felix Amerbacher, Lotti Brockmann, Benjamin Busch, Felix Dreesen & Stephan Thierbach, Julia Kiehlmann, Felix Melia, Olga Monina, Reinigungsgesellschaft, Andrzej Steinbach & Arne Schmitt, Ute Richter - weitere sind angefragt.

*Die eingelagerten künstlerischen Arbeiten aus dem ehemaligen Skulpturenpark sind von den Künstler*innen Mirsini Artakianou, Julia Boswank, Max Brück, Evgenij Gottfried, Tobi Keck, Layla Nabi, Ronny Szillo und Philipp Zöhrer.*

Kuratiert wird das Projekt von Martin Haufe, Clara Hofmann, Adrian Lueck und Gregor Peschko.

IDEAL Kunstraum

Schulze-Delitzsch-Straße 27

www.idealartspace.de

Instagram: [@ideal_artspace](https://www.instagram.com/ideal_artspace)

Bei Interesse an einem Newsletter vom IDEAL schreibt gerne eine Mail an: IDEAL.kontakt@googlegmail.com

Öffnungszeiten

Mittwochs und Sonntags 15 - 18 Uhr

Termine

Eröffnung der 1. Episode am 15. September

Neustädter Frühstück am 16. Juni

Sommerpause vom 15. Juli - 31. August

Die Termine für die Filmscreenings und Gespräche im Garten veröffentlichen wir zeitnah auf unserer Webseite oder regelmäßig auf Instagram.

Durchs „Schlüsselloch“ in den Bürgergarten

Der Text entstand 2021 für die erste Ausgabe des „Skulpturenpark Neustadt“ und erzählt die Geschichte des Bürgerparks von den 1990ern bis heute

Leipzig wächst noch immer. In der Folge erfahren auch Stadtgegenden, die bisher als nicht so attraktiv galten, ständigen Zuwachs, wie zum Beispiel die Stadtteile im Leipziger Osten. Erfreulich, dass viele junge Menschen sich nicht vom Schmuttelimage des Leipziger Ostens abschrecken lassen – oder dieses gerade reizvoll finden. So hat sich hier eine internationale Kreativszene gebildet, die mit ihren Events auch Besucher aus anderen Stadtteilen anlockt. Einer der Orte, an dem Kunst- und soziokulturellen Veranstaltungen stattfinden, ist der Neustädter Bürgergarten. Von Ausstellungen und Filmvorführungen über Quartiersfeste bis Ökotage und vielem mehr reicht das Spektrum. Und wer zwischendurch Ruhe braucht, kann auf dem benachbarten Neustädter Markt eine Pause machen.

Der Neustädter Markt mit der neugotischen Heiligkreuzkirche bildet das Zentrum des im Leipziger Osten gelegenen Stadtteils Neustadt. Östlich davon in unmittelbarer Nähe befindet sich der Neustädter Bürgergarten auf einer zwischengenutzten Brachfläche. Sie liegt an der Meißner Straße, einer Parallelstraße zur Eisenbahnstraße. Vor dem Bürgergarten, fallen drei Installationen aus Holz auf. Sie sollen überdimensionale Schlüssellocher darstellen und darauf verweisen, dass die Fläche zur Neubebauung mit Wohnhäu-

sern vorgesehen ist.

Die Fläche des Gartens erstreckt sich über fünf Grundstücke, die zu einer ehemaligen Blockrandbebauung gehören. Drei der Grundstücke sind Eigentum der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB). Auf ihnen wurden Wege, Sträucher, Rasenflächen und kleine gepflasterte Flächen angelegt. Die anderen zwei Grundstücke sind Grasflächen, die aber ebenfalls öffentlich zugänglich sind. Die Pflanzungen und Wege markieren erkennbar die Grundstücksgrenzen. Im hinteren Bereich des ersten Grundstücks befindet sich ein umzäunter Bereich mit kleinem Garten und Bauwagen, den die benachbarte Schule als Schulgarten benutzt. Der Garten ist mit Ausnahme des Schulgartens rund um die Uhr zugänglich und erweitert das Angebot an öffentlichen Freiräumen in diesem Stadtteil.

Zu den Akteuren des Bürgergartens gehören die LWB und private Einzelpersonen als Eigentümer der Flächen. Des Weiteren sind die Stadt Leipzig beteiligt, vertreten durch das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung ASW (heute AWS), sowie der Bürgerverein Neustädter Markt e. V. als Initiator und eine Grundschule, die benachbarte Wilhelm-Wander-Schule.

Bereits Mitte der 1990er Jahre wurden die Ruinen der Gründerzeitbebauung in der Meißner Straße abgerissen.

Die verwahrloste Brache gegenüber der Neustädter Kirche missfiel den Anwohnern und den Mitgliedern des ansässigen Bürgervereins, sodass sie im Jahr 1999 die Idee entwickelten, diese Fläche dem ganzen Quartier als Grünfläche zugänglich zu machen.

Ursprünglich war das Grundstück als Standort für Stadthäuser vorgesehen, daher kam es zu einem Konflikt: Man war sich nicht sicher, ob in diesem Fall eine Zwischennutzung ratsam wäre. Doch gerade der imagebelastete Leipziger Osten ließ sich nicht so einfach zu einem Standort für Stadthäuser umfunktionieren. Daher entschloss man sich, einen Teil der Fläche zu beplanen.

Im Jahr 2000 wurden die ersten Gespräche mit dem ASW (heute AWS) geführt. Es folgte ein langer Prozess zur Erarbeitung eines Konzepts, in dem neben dem Verein auch Kinder und Jugendliche der nahegelegenen Jugendeinrichtungen wie „Tante Hedwig“ und O.S.K.A.R. mit einbezogen wurden. Im Auftrag des ASW entwickelte 2003 das Garten- und Landschaftsplanungsbüro Ritter & Grundmann aus Leipzig ein Rahmenkonzept für die Gestaltung eines Gartens mit angeschlossenem Schulgarten. Der Entwurf sieht mit Grünanlagen, Bänken und Tischtennisplatten einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität vor, die auch zu einer Aufwertung des Wohnumfeldes führt. Die Pflege und Unterhaltung der Flächen soll vom Bürgerverein übernommen werden.

Um die einzelnen Parzellen erkennbar zu lassen, wurde die Freiraum-

gestaltung so gegliedert, dass jeweils eine Parzelle als in sich autarker Bereich funktioniert und im Falle einer parzellenweisen Wiederbebauung der Bürgergarten in seiner Funktion nicht unbenutzbar würde. Der daneben liegende Teil ist nicht entwidmet, wird aber trotzdem von den Nutzern mit beansprucht, da die Freifläche ohne Zaun dorthin übergeht. Die Gestaltungsüberlegungen verweisen schon auf den temporären Charakter des Gartens, der im Rahmen einer Gestattungsvereinbarung entstanden ist. Der Neustädter Bürgergarten ist eines der frühesten Beispiele für eine Brache, die über das in Leipzig entwickelte Instrument der Gestattungsvereinbarung zwischengenutzt wurde.

Nach fünfjähriger Vorbereitungs- und Arbeitszeit konnte Ende April 2005 auf der Großbrache der Bürgergarten eingeweiht werden. Die Stadt hat das Projekt mit ca. 35.000 Euro mitfinanziert. Das Quartier hat eine wohnungsnaher Grünfläche für sich gewonnen, die von den Anwohnern gerne besucht wird. Auch der Schulgarten wird regelmäßig von den Schulklassen genutzt. Die Einbeziehung lokaler Akteure schon in den Planungsprozess sorgt für eine Identifizierung mit dem Gelände, eine rege Nutzung und einen guten Zustand. *Gisela Ritschel*

Nachtrag: Die LWB konnte die beiden privaten Grundstücke ebenfalls erwerben und plant ab Ende 2024 den Bau eines großen kommunalen Wohnungskomplex auf der ehemaligen Brache.



Unser Sommerferienhort 2024

Der Hort am Rabet hatte in den Sommerferien drei Wochen lang geöffnet. In den einzelnen Tagen haben wir zahlreiche Angebote gestaltet und Ausflüge unternommen.

Es gab zahlreiche Spielplatztouren, Wanderungen, Ausflüge in den Zoo und in das Unicatum. Wir waren im Grassi-Museum und haben auch spaßige Freibadbesuche gemeinsam erlebt.

Die Kinder konnten jetzt im Nachgang zurückmelden, was in ihren Augen das Beste war. Das seht ihr auf dem Bild.



Liebe Grüße,
das gesamte Team aus dem Hort am Rabet

NEUES AUS DEM O.S.K.A.R.

Ausstellungswechsel in der O.S.K.A.R.-Galerie

Nachdem im Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. die Werke der hauseigenen Kindermalkurse zu Gustav Klimt abgehängt worden sind und nun in ihr neues Domizil in die Kinder- und Jugendkulturwerkstatt JoJo umziehen, präsentieren junge Erwachsene aus der Kunstmappenschule Leipzig unter der Leitung von Cornelia Stadelmann in der O.S.K.A.R.-Galerie ihre Werke in verschiedenen Techniken. Kunstinteressierte können sich die **Ausstellung „Meister + Schüler – die nächste Künstlergeneration zeigt sich“** vom 29.08. bis 17.12.2024 während der Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung anschauen.

Im Rahmen der **OSTLichter** gibt es auch wieder im O.S.K.A.R. einige interessante Veranstaltungen, die familientauglich sind: So freuen wir uns auf zahlreichen Besuch zu unserem Freitagabendsausklang der besonderen Art – einem musikalisch bewegtem Spätsommerabend mit Diner zur späten Stunde am 27. September. Zum Thema **Licht und Klänge** gibt es 17 Uhr bis 19 Uhr Kreativangebote für die ganze Familie, Einblicke in das Metier des Schwarzlichttheaters, einen kleinen Wettbewerb für die besten mitgebrachten, selbst gebauten und kreativsten Laternen und einen Lampionumzug durch den nahelie-

genden Elsapark (Treffpunkt 19.30 am Spielplatz). Ab 20 Uhr leitet ein musikalisch bewegtes Programm zum Diner in später Stunde über. Für Tische und Stühle wird gesorgt. Was aber an Essen, Trinken und Deko auf den Tisch kommt, bestimmen die Besucher:innen. Das heißt: den Pick-nickkorb packen, Teller, Besteck und Gläser nicht vergessen und vielleicht noch Omas alten Kerzenständer damit die Atmosphäre stimmt!

In den Herbstferien kann alte Handwerkskunst in unseren Werkstätten neu entdeckt werden:

Montag, 7.10. bis Mittwoch, 9.10./ 10- 16 Uhr gibt es eine Einführung ins **Schnitzen**, ebenfalls Donnerstag, 10.10. bis Freitag, 11.10./ 10-17 Uhr. In die **Kunst des schönen Schreibens** mit Tusche und Feder führt ein Kalligrafie-Angebot vom Dienstag, 8.10. bis Mittwoch 9.10. von 10-16 Uhr ein. Alle drei Angebote sind ab 10 Jahre geeignet und kosten pro Tag 5 • für Kinder und 20 • für Erwachsene.

Im Bereich Bildende Kunst sind mit Ende des vergangenen Schuljahres einige Plätze frei geworden. Interessierte Kinder im Alter von 4-12 Jahren können sich je nach Alter in den Kursen Kunst und Werkstatt sowie Malerei, Objekte & Projekte anmelden.

www.oskarinleipzig.de | Tel. 0341/ 6865680

 **Stadt Leipzig**
Amt für Jugend und Familie

IM KINDER-UND
JUGENDKULTURZENTRUM



KMS
KUNST
MAPPEN
SCHULE
LEIPZIG

**KUNSTMAPPENSCHULE
LEIPZIG-
MEISTER+SCHÜLER**

**Die nächste
Künstlergeneration zeigt
sich.**

AUSSTELLUNGSZEITRAUM VOM:
29.08. - 17.12.
2024

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:
DO 29.08.2024
UM 18.30 UHR

GABELSBERGERSTR. 30 / 04317 LEIPZIG
WWW.OSKARINLEIPZIG.DE
TEL.: 0341/ 686568-0 / JKZ_OS KAR@T-ONLINE.DE

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024

Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.

Martinsfest

**Montag, 11. November
Neustädter Markt**

**Beginn 17 Uhr mit Kinderandacht und
Martinsspiel in der
Heilig-Kreuz-Kirche.
Danach Lampionumzug mit Martinsreiter.
Zum Abschluss werden wieder
Martinshörnchen geteilt.
Die Laternen bitte selbst mitbringen!**



Veranstalter: Bürgerverein Neustädter Markt e.V. und Kirchgemeinde zum Heiligen Kreuz



**Am Sonntag,
3. Dezember,
ab 14 Uhr Andacht
und ab 15 Uhr**

**kommt der Weihnachtsmann
wieder zum beliebten**

***Adventsmarkt
am Neustädter Markt***

**Ihr alle seid herzlichst eingeladen.
Die Kinder spielen, singen und basteln.
Bringt eure Familie, alle Freunde und
gute Laune mit!**

Aus der Heilig-Kreuz-Kirche

Neustädter Markt 8
04315 Leipzig
Tel./Fax: 6 88 51 62
www.heilig-kreuz-leipzig.de

Bürozeiten:
mo. 15 - 17 Uhr
do. und fr. 10 - 12 Uhr



Gottesdienste:
Sonntags:
10 Uhr Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen:



Lernhilfe für Schüler der 1.-6. Klasse: Mittwochs 16-18 Uhr in der Kellerei und Krypta (mit Anmeldung)

Familiencafé in der Krypta: Donnerstags 16-18 Uhr, offen für alle. Begegnungsort für Kinder und Eltern, Spielen, Basteln, Essen

Kinderkirche: Donnerstags 17-18 Uhr für Kinder von 5-10 Jahren

Deutschkurs für UkrainerInnen: Donnerstags 17-18.30 Uhr

Sprachklub für UkrainerInnen: Samstags 10.30-12 Uhr: (aller 2 Wochen)

Gesprächskreis: 1. und 3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Junge Gemeinde: Freitags 18-21 Uhr (ab 14 Jahren)

Stunde der Begegnung für Senioren: 2. Dienstag im Monat. von 15-17 Uhr
Besondere Veranstaltungen in der Heilig-Kreuz-Kirche:

Gemeindefest am Sonntag, dem 15.9., 10-15.30 Uhr in und an der Heilig-Kreuz-Kirche

KinderkirchenSamstag für Kinder der 1.-6. Klasse am Samstag, dem 28.9. von 10-13 Uhr

Erntedankfest am Sonntag, 29.9., um 10 Uhr: Gottesdienst mit Erntegaben. Kinder tragen die Gaben ins Pflegeheim an der Herrmann-Liebmann-Straße, anschließend Kirchenkaffee



Auf der Internetseite www.neustaedtermarkt-leipzig.de des Bürgervereins Neustädter Markt finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel. Oder möchten Sie vielleicht **Mitglied werden** und selbst mit bestimmen? Einen Mitgliedsantrag finden Sie auch auf unserer Internetseite! Wir informieren Sie natürlich auch gern persönlich.

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL
Erscheint vierteljährlich für die Leipziger Ortsteile
Neustadt-Neuschönefeld und Volkamsdorf
Herausgeber:
Bürgerverein Neustädter Markt e. V.
Redaktion: Sabine Ernst, Gabriele Oertel

Redaktionsadresse:
Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig
Tel./Fax 0341/6 81 19 44
E-Mail: bv-neustadt@gmx.de
www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Bildnachweis:
Umschlag, S. 4, 5, 10: Gabriele Oertel
S. 21: Gregor Peschko

Druckerei: dieDrucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Auflage: 5.000 Exemplare
Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die
Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt
die Auffassung des Herausgebers wieder.



Anzeigen

